

Aktuelles aus dem Braunschweiger Zentrum für Gender Studies

■ Weiterführung des Braunschweiger Zentrums für Gender Studies ab 2011

Es geht weiter! Die drei Braunschweiger Hochschulen TU Braunschweig, Ostfalia und HBK Braunschweig haben der Weiterführung des Braunschweiger Zentrums für Gender Studies zugestimmt und die Finanzierung konnte bis Ende 2013 gesichert werden. Ende dieses Jahres läuft die bisherige Mischfinanzierung durch das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) und den drei Hochschulen aus. Die drei Hochschulen übernehmen zukünftig die gesamte Finanzierung.

Zudem wurde die Struktur des Zentrums den veränderten Bedingungen angepasst: Die Geschäftsführung liegt nun bei der Wiss. Mitarbeiterin Juliette Wedl. Diese Strukturveränderung wurde im allseitigen Einvernehmen aller Mitglieder des Lenkungsgremiums des Zentrums, der Gemeinsamen Kommission Gender Studies (GKG), getroffen. Dem Lenkungsgremium obliegt die Finanzkontrolle und Personalentscheidung.

■ Michael Fürst kommt als zusätzlicher Wissenschaftlicher Mitarbeiter ans Braunschweiger Zentrum für Gender Studies

Wir freuen uns, ab Januar 2011 Michael Fürst als neuen Wissenschaftlichen Mitarbeiter im Team des Braunschweiger Zentrums für Gender Studies begrüßen zu können. Er übernimmt die Stelle der Koordination der Lehre im Bereich der Gender Studies an der TU Braunschweig. Das Tätigkeitsfeld von Herrn Fürst umfasst vor allem die Organisation und Koordination von Lehrangeboten, die das Braunschweiger Zentrum für Gender Studies im Rahmen der Frauen- und Geschlechterforschung an der TU anbietet bzw. unterstützt, sowie die Kommunikation mit den beteiligten Fakultäten bzw. Fachbereichen und den administrativen Stellen.

Michael Fürst studierte bis 2004 an der HBK und der Georg-August-Universität Göttingen. Seine Dissertation schreibt er bei Prof. Dr. Heike Klippel zum Thema „Emersive Bilder. Untersuchungen zum medienreflexiven Horrorfilm“ und wird sie im nächsten Jahr abschließen. Neben seiner Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Medienforschung der HBK von 2007 bis März 2011 engagiert sich Michael Fürst ehrenamtlich als Kurator und im Vorstand des Schwulen Museum Berlin. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Bildtheorie, Gender Studies und dem fantastischen Film. Zuletzt ist von ihm der Aufsatz „Zombies over the Rainbow. Konstruktionen von Geschlechtsidentität im schwulen Zombiefilm“ erschienen, in: Michael Fürst, Florian Krautkrämer, Serjoscha Wiemer (Hg.): Untot. Zombie Film Theorie, München: Belleville 2010.

■ Gender-Kolloquium „Wissenschaft, Technik, Körper II“ von Gastprof. Dr. Jutta Weber: Termine im neuen Jahr

11. Januar 2011 – Juliette Wedl (Braunschweiger Zentrum für Gender Studies): Haben Gender & Diversity im Bolognaprozess eine Bedeutung? Eine diskursanalytische Untersuchung der Tages- und Wochenpresse.

25. Januar 2011 – Dr. Ljiljana Verner (Medizinische Hochschule Hannover): Die verschwiegenen Auswirkungen der Neuen Kriege und die Gesundheit: allgemeine und geschlechtsspezifische Aspekte.

Die Sitzungen finden von 16:45 bis spätestens 20:00 Uhr (nach Bedarf) im Bienroder Weg 87, Raum BI 87.2 statt. Sie sind alle herzlich willkommen!

■ **Ringseminar im Wintersemester 2010/11 und Sommersemester 2011**

Im Wintersemester hat das Ringseminar „Geschlechterwissen aus interdisziplinärer Sicht“ großen Zulauf von Seiten der Studierenden: über 35 Studierende besuchen die Veranstaltung. Es konnten für dieses Semester mit Dominika Walla, Nicole Griese und Iwona Glajc wieder neue Dozentinnen gewonnen werden. Die Seminarübersicht finden Sie auf unserer Homepage unter Lehre.

Im Sommersemester 2011 widmet sich unser Ringseminar unter dem Titel „Was ist schon normal? NormBrüche aus interdisziplinärer Sicht“ dem Thema der Normierung, Werte sowie ihrer Grenzen und Brüche. Betrachtet wird aus multidisziplinärer Perspektive, wie die Geschlechterarrangements und -ordnungen in verschiedenen Bereichen geregelt sind und welche Brüche existieren. Es wird nach den normativen Modellen von Geschlecht und ihrer Perpetuierung gefragt. So wird beispielsweise untersucht, wie Geschlecht durch Statistiken, Sprache, Handeln, Bilder und Wissenschaft konstruiert wird und auf welche Weise mit und gegen diese Konstruktionen gearbeitet wird.

■ **Lehraufträge im Wintersemester 2010/11**

Das Braunschweiger Zentrum für Gender Studies unterstützt in diesem Semester zwei Lehraufträge mit Genderaspekten in der Pharmaziegeschichte.

- **PD Dr. Ute Frietsch – „Wissenschaft, Magie und Kunst“:** Die Studierenden lernen auf der einen Seite die Alchemie der Vormoderne kennen, auf der anderen Seite werden literarische und künstlerische Adaptionen der Alchemie aus Moderne und Gegenwart vor dem Hintergrund der Gender-Forschung rezipiert.
- **Dr. Ljiljana Verner – „Arzneimittel und Geschlechterdifferenzen“:** Das Seminar führt in die aktuelle Diskussion über Geschlechterdifferenzen in Anwendung, Wirkung und Konsum von Arzneimitteln ein.

Beide Veranstaltungen werden aus Studienbeitragsmitteln finanziert.

Gender-Events & Neuigkeiten der Braunschweiger Hochschulen

■ **Aktionstage gegen Sexismus und Homophobie im November**

Sexismus und Homophobie sind in ihren vielfältigen und subtilen Erscheinungsformen leider immer noch an deutschen Hochschulen präsent. Sie tauchen an so unterschiedlichen Orten wie beispielsweise in Stellenbesetzungsverfahren oder auf Party-Flyern in der Mensa auf. Sie schlagen sich mit ihren stereotypen Rollenzuschreibungen in alltäglichen Diskriminierungen nieder, die dem Prinzip einer offenen und diskriminierungsfreien Universität widersprechen.

Um auf die subtilen Arten der Diskriminierung aufmerksam zu machen und ein Zeichen gegen Sexismus und Homophobie zu setzen, nahmen Gruppen der TU und der HBK Braunschweig im November an den bundesweiten Aktionstagen gegen Sexismus und Homophobie teil. Mit dem diesjährigen Motto „Gesellschaft Macht Geschlecht“ gab der Freie Zusammenschluss von StudentInnenschaften (fzs) nun zum fünften Mal ein bundesweites Dach für die Aktionstage, die von Studierendenvertretungen, Initiativen und Referaten an den einzelnen Hochschulorten gestaltet werden.

Die Organisatoren in Braunschweig waren der AStA der TU sowie der HBK, die Gleichstellungsbeauftragten Kirstin Kastell (TU) und Ellen Fischer (HBK), die Kommission für Gleichstellung der TU (KfG), das FrauenLesbenReferat des AStA der TU, die Homosexuelle Unigruppe Braunschweig und die Frauenbibliothek der TU. Vom 1. bis zum 12.11. fanden Filmvorstellungen, die Ausstellungen „Technik im Korsett“, Diskussionsrunden, ein queeres Frühstück, ein Kleinkunstabend und die Online-Befra-

gung „Gender-Based Violence, Stalking and Fear of Crime“ statt. Passend zu den Aktionstagen wurden vor kurzem die zwei Praxisschriften „Nein zu sexistischer Werbung“ (KfG) und der „Sprachleitfaden für geschlechtergerechtes Formulieren“ (Gleichstellungsbüro TU) veröffentlicht.

Neben den beiden Braunschweiger Hochschulen nahmen auch Universitäten in Bielefeld, Dresden, Frankfurt/ Oder, Fulda, Greifswald, Köln und Konstanz teil. Mehr zu den jährlichen Aktionstagen gegen Sexismus hier.

■ **Gender Consulting an der TU: Neuer Service des Gleichstellungsbüros der TU Braunschweig**

Mit der seit dem 1. Juni 2010 eingerichteten Stelle für Gender Consulting erfolgt eine weitere Umsetzung der forschungsorientierten Gleichstellungsstandards der DFG; die Stelle hat Lara Tunnat inne. Die Servicestelle bietet Beratungen an und vermittelt Kontakte zu Ansprechpersonen innerhalb und außerhalb der Hochschule. Zu den zentralen Aufgaben von Gender Consulting gehören:

- die Unterstützung der Antragstellenden für Forschungsdrittmittel bei der Integration von Gleichstellungsaspekten in Forschungsanträgen,
- die individuelle Begleitung von Prozessen der Planung und Umsetzung von Gleichstellungsmaßnahmen an den Fakultäten und Instituten der Hochschule sowie
- die Bereitstellung von Informationen über Fördermöglichkeiten für den weiblichen wissenschaftlichen Nachwuchs.
- In enger Kooperation mit dem Braunschweiger Zentrum für Gender Studies wird zudem zur Integration von Geschlechterperspektiven beraten.

Nähere Informationen zum Programm finden Sie hier.

Geschlechterforschung und Gender-Projekte in Braunschweig

■ **„Untot. Zombie Film Theorie“ – aktuelle Publikation an der HBK, herausgegeben von Michael Fürst, Florian Krautkrämer und Serjoscha Wiemer**

Der Band versammelt Texte zur Theorie und Geschichte des Zombiefilms, der in jüngster Zeit wieder an Popularität gewonnen hat. Von White Zombie bis Resident Evil, von Jacques Tourneur über George Romero bis Bruce LaBruce, vom Kriegszombie über den Voodoo-Zombie und den Virenzombie bis zum Konsum- und Kinozombie. Es geht um Politik, Ästhetik und Gendertheorie. Der in drei Themenblöcke unterteilte Band widmet sich der Geschichte des Zombiefilms, filmtheoretischen Überlegungen zum Zombie wie auch erstmals explizit dem Themenbereich „Gender und Zombies“. Hier sind es vier Beiträge, die sich einerseits mit dem neuen Subgenre des schwulen Zombiefilms beschäftigen, aber auch Fragen nach dem Geschlecht von Zombies im allgemeinen und dem Machtverhältnis von Frauen und Männern unter Berücksichtigung von Gender und Ethnizität im Zombiefilm nachgehen. Mit Beiträgen u.a. von Heike Klippel, Rolf F. Nohr und Markus Rautzenberg.

Fürst, Michael/ Krautkrämer, Florian/ Wiemer, Serjoscha (Hg.), 2010: Untot – Zombies in den Medien. Belleville Verlag: München.

Neues aus den Gender Studies bundesweit – und darüber hinaus

■ **1. Niedersächsischer DoktorandInnentag der LAGEN in Hannover**

Am 12. November 2010 fand in Hannover der 1. Interdisziplinäre Niedersächsische DoktorandInnentag Gender Studies statt. Hier stellten vier DoktorandInnen unterschiedlicher Universitäten ihre jeweiligen Forschungsprojekte vor, die anschließend von einer Professorin kommentiert und gemeinsam diskutiert wurden. Besonders diese dreigeteilte Struktur wurde von den insgesamt ungefähr 25 TeilnehmerInnen als besonders produktiv und interessant empfunden. Auch im kommenden Jahr wird somit ein DoktorandInnentag Gender Studies veranstaltet; dieser wird in Braunschweig ausgerichtet.

Folgende ReferentInnen haben ihre Forschungsprojekte vorgestellt:

Mareike Witkowski (Oldenburg): Vom Dienstmädchen zur Putzfrau. Haushaltsgehilfinnen im 20. Jahrhundert.

Katrin Fresse (Oldenburg): Zur Imagination von Weiblichkeit im Orient und in Osteuropa in ausgesuchter deutschsprachiger Reiseliteratur des 19. Jahrhunderts.

Oliver Lauenstein (Göttingen/St. Andrews): Vorväter und Mutterländer: Repräsentationen von Geschlecht in Nationalhymnen.

Juliette Wedl (Braunschweig): Mediale Geschlechterordnungen in Zeiten des Gender Mainstreaming.

Der DoktorandInnentag wurde von der LAGEN – Landesarbeitsgemeinschaft der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterforschung in Niedersachsen – ausgerichtet, in der auch das Braunschweiger Zentrum für Gender Studies aktiv mitwirkt und Prof. Dr. Bettina Wahrig z.Zt. den Vorsitz inne hat. Organisiert wurde der DoktorandInnentag entscheidend vom Forschungszentrum Musik und Gender der Hochschule für Musik, Theater und Medien in Hannover.

Mehr dazu [hier](#).

■ **Maria-Goeppert-Mayer-Programm vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur neu aufgelegt**

Im Sommer 2009 wurde das Maria-Goeppert-Mayer Programm für internationale Frauen- und Geschlechterforschung ausgesetzt. Bis dahin wurden 115 teils international renommierte Gastprofessuren mit Genderausrichtung an Niedersächsischen Hochschulen gefördert: die Hälfte kam aus dem Ausland, vertreten waren 25 Nationen aus allen Kontinenten. Jetzt wurde das Programm in veränderter Form für fünf weitere Jahre wieder aufgelegt. Vorgesehen ist bei einer 30%igen Eigenbeteiligung der Hochschulen eine Anschubfinanzierung für Professuren mit einer (Teil-) Denomination Genderforschung für fünf Jahre. Das Programm soll einen Beitrag leisten zur nachhaltigen Verankerung der Genderforschung sowie den Ausbau internationaler (Forschungs-) Beziehungen an den niedersächsischen Hochschulen fördern. Für das Programm, das einmalig zum 31.01.2011 ausgeschrieben wird, steht eine Gesamtfördersumme von rund 2 Mio. Euro zur Verfügung. Gefördert werden insbesondere Hochschulen, die qualitätsorientierte Planungen für eine strukturelle Verankerung der Genderforschung vorlegen. Mehr [hier](#).

■ **Väter unter Druck: Schweizer Forschungsprojekt „Warum werden manche Männer Väter, andere nicht?“**

Im November wurden die Ergebnisse des Forschungsprojekts „Warum werden manche Männer Väter, andere nicht?“ veröffentlicht, das vom Schweizerischen Nationalfonds gefördert wurde. Das Projekt erforschte die Bedingungen von heutiger Vaterschaft im Spannungsfeld zwischen alten und neuen Männlichkeitsnormen und fand unter der Leitung von Prof. Dr. Andrea Maihofer und der Mitarbeit von Diana Baumgarten, Karsten Kassner und Nina Wehner am Zentrum Gender Studies der Universität Basel statt. Zu den Ergebnissen heißt es in der Pressemitteilung:

„Das heutige Bild des idealen Vaters setzt das männliche Geschlecht unter Druck: Der moderne Mann soll und will nicht nur seine Familie ernähren, sondern auch viel Zeit mit seinen Kindern verbringen. Dieses Spannungsfeld kann dazu führen, dass sich Männer gegen eine Familie entscheiden, aber auch verstärkt Wege suchen, beides miteinander zu vereinbaren, wie eine sozialwissenschaftliche Studie der Universität Basel zeigt. Sie empfiehlt eine neue Familienpolitik für Frauen und Männer.“

Mehr dazu [hier](#).

■ **Neuer Querschnittsbereich „Gender Studies“ am DIW Berlin**

Am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin wird Mitte Dezember der neue Querschnittsbereich „Gender Studies“ eingerichtet. Forschungsdirektorin ist PD Dr. Elke Holst, die seit 1987 am DIW beschäftigt ist, unter anderem seit 1990 als Senior Economist in der Längsschnittstudie „Sozio-ökonomisches Panel“ (SOEP). Mit dem Thema „Gender Studies“ sollen zukünftig auch Aspekte in die Forschungsarbeit integriert werden, die ökonomische Auswirkungen der in einer Gesellschaft bestehenden,

aber veränderbaren Vorstellungen zur Aufgabenverteilung zwischen Frau und Mann betrachten. So haben beispielsweise traditionelle geschlechterdifferente Arbeitsteilungen im Haushalt Folgen für die institutionellen Rahmenbedingungen des Arbeitsmarktes, das Arbeitsangebot, die Aufstiegschancen und die Entlohnung von Frauen und Männern. Dieses gilt es systematisch in die Forschung zu integrieren. Mehr dazu [hier](#).

■ **Stellungnahme der Sektion Frauen- und Geschlechterforschung zur aktuellen Feminismus-Debatte im Spiegel**

Der Sektionsrat der Sektion Frauen- und Geschlechterforschung in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS) hat einen Leserinnenbrief und damit eine Stellungnahme anlässlich des Interviews mit Familienministerin Kristina Schröder im Spiegel und seinen Reaktionen veröffentlicht. Nachdem im Interview „die Schattenseiten des Feminismus“ (Spiegel 45/2010) thematisiert wurden, erfolgte im Spiegel 46/2010 unter der Rubrik „Feminismus“ ein Artikel über Alice Schwarzer, der seinen vorläufigen Höhepunkt in der Demontage der Person Schwarzer fand, so der Sektionsrat. Die medialen Inszenierungen griffen Themen des Feminismus und der Geschlechterpolitik bestenfalls auf der Ebene von Klatsch und Tratsch auf. Der Sektionsrat plädiert dafür, zu den politischen Inhalten der Geschlechterthemen zurück zu kehren, statt die Thematik zum Gegenstand von Rhetorik, Glaubensfragen, Spott und Süffisanz zu machen. Zum Leserinnenbrief [hier](#).

■ **Konferenz der KEG findet gemeinsam mit der Jahrestagung der deutschen Fachgesellschaft Gender Studies statt**

Vom 20.-22.01.2011 findet zunächst die KEG (Konferenz der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterstudien im deutschsprachigen Raum) bis Freitagvormittag und anschließend die Jahrestagung „Verletzbarkeiten“ der neu gegründeten deutschen Fachgesellschaft Gender Studies in München statt. Damit wird dem Wunsch nach einer engeren Kooperation und terminlichen Absprache entsprochen. Ersten Bemühungen und Vorabsprachen zufolge werden die Fachgesellschaft und die KEG am 21.01.2011 einen gemeinsamen lunch talk unter dem Arbeitstitel „Umbau der Hochschulen – Gender (nur) als Ressource?“ veranstalten. Mehr dazu [hier](#) und [hier](#).

■ **Sieben Gender-Gast-Professuren im Wintersemester 2010/2011 an der TU Berlin durch Berliner Programm für Chancengleichheit finanziert**

Das „Berliner Programm zur Förderung der Chancengleichheit für Frauen in Forschung und Lehre 2008-2011“ finanziert im Wintersemester 2010/2011 so viele Gastprofessuren wie noch nie. Sieben der insgesamt neun Professuren an der Technischen Universität Berlin haben dabei einen expliziten Genderbezug. Somit werden genderrelevante Aspekte nicht nur in den Forschungsvorhaben der einzelnen Gastprofessorinnen verfolgt, sondern auch in die Lehre der unterschiedlichen Fakultäten und Studiengänge integriert. Folgende Wissenschaftlerinnen haben die Gastprofessuren inne: **Prof. Dr. Claudia Neusüß** (Gender Diversity in den Wirtschaftswissenschaften), **Prof. Dr. Solveigh Jansen** (Mobilität und Gender), **Prof. Dr. Katrin Bohn** (Stadt und Ernährung), **Prof. Dr. Kerstin Palm** (Gender, Science, Technology), **Prof. Dr. Carmen Leicht-Scholten** (Gender und Diversity Management in den Ingenieurwissenschaften), **Prof. Dr. Sasha Disko** (Stadt und Gender), **Prof. Dr. Anelis Kaiser** (Geschlechterforschung an der Schnittstelle zwischen Geisteswissenschaften und Technikwissenschaften). Mehr dazu [hier](#).

■ **Männliche Selbstüberschätzung und die Marginalisierung von Frauen in Führungspositionen**

Laut einer aktuell vom Bonner Institut zur Zukunft der Arbeit (IZA) veröffentlichten Studie schätzen Frauen im Wettbewerb um die Besetzung von Führungspositionen die eigenen Leistungen im Durchschnitt geringer ein als Männer. Nach den Ergebnissen der Studie überschätzen Männer ihre tatsächlichen Leistungen um 30 Prozent, Frauen hingegen um weniger als 15 Prozent. Dieser Umstand verringert maßgeblich die Aufstiegschancen von Frauen, so dass die Selbstüberschätzung von Männern als einer der Hauptgründe

auszumachen ist, warum Frauen trotz objektiv besserer Eignung vielfach die Führungsposition verwehrt bleibt. Zu der englischsprachigen Studie [hier](#).

■ **„Geschlechter(un)gerechtigkeit an nordrhein-westfälischen Hochschulen“: Neuer Gender-Report 2010 aus Nordrhein-Westfalen**

Der Gender-Report dokumentiert auf Hochschul- und Landesebene die Entwicklungen hinsichtlich einer geschlechtergerechten Hochschullandschaft in Nordrhein-Westfalen. Dabei wird Hochschule als Orte von Ausbildung und Studium, als Organisationen und Arbeitgeber sowie als Wissenschafts- und Forschungsstätten betrachtet. Untersucht werden die unterschiedlichen Repräsentationsverhältnisse in Studienfächern wie in Qualifikations- und Hierarchiestufen sowie die spezifischen Maßnahmen zur Herstellung von Geschlechtergerechtigkeit.

Mehr [hier](#).

■ **Prof. Dr. Susanne Baer zur Verfassungsrichterin gewählt**

Die 46-jährige Rechtswissenschaftlerin und Geschlechterforscherin Prof. Dr. Susanne Baer wurde am 11. November 2010 vom Wahlausschuss des Deutschen Bundestages für den Ersten Senat des Bundesverfassungsgerichts in Karlsruhe gewählt. Sie ist Professorin für „Öffentliches Recht und Geschlechterstudien“ an dem 2008 gegründeten „Institut für interdisziplinäre Rechtsforschung – Law and Society Institute (LSI)“ an der Humboldt-Universität zu Berlin. Baer forscht unter anderem zu den Themen Antidiskriminierungsrecht, feministische Rechtswissenschaft und Gleichstellungsrecht sowie Grundrechte und vergleichendes Verfassungsrecht. Von 2003 bis 2010 war sie Direktorin des GenderKompetenzZentrums, das von der Bundesregierung bis 2010 gefördert wurde. Derzeit ist sie zweite Vorsitzende der im Januar 2010 gegründeten Fachgesellschaft Geschlechterstudien / Gender Studies Association (Gender e.V.). Mehr dazu [hier](#).

■ **Institut für gleichstellungsorientierte Prozesse und Strategien e.V. (GPS e.V.) gegründet**

Im September 2010 wurde an der Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR) in Berlin das Institut für gleichstellungsorientierte Prozesse und Strategien (GPS) gegründet. Da Geschlechterverhältnisse auf vielfältige Art und Weise in gesellschaftlichen und institutionellen Strukturen verankert sind, macht sich das Institut zur Aufgabe, sich mit der Gestaltung und Steuerung der Gleichstellung von Frauen und Männern durch Verwaltung, Politik und private Organisationen aus analytischer als auch gestaltender Perspektive auseinander zu setzen. Diesbezüglich bietet es strategische Beratung, Steuerungsexpertise und anwendungsorientiertes Fachwissen für die erfolgreiche Umsetzung der Querschnittsaufgabe Gleichstellung an. Akteurinnen und Akteure aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft sollen künftig durch dauerhafte Beratungs-, Dienstleistungs- und Forschungsstrukturen effektiv im Politikfeld Gleichstellung unterstützt werden. Seit November hat das Institut einen Online Auftritt, der sich noch im Aufbau befindet. Mehr dazu [hier](#).

■ **Neu erschienen: Stocktaking 10 years of “Women in Science” policy by the European Commission 1999-2009**

Die Europäische Kommission hat einen zweiteiligen Band zu dem seit 1999 auf der Agenda der Kommission stehenden Thema Frauen in der Wissenschaft veröffentlicht. Darin wird ein fundierter Überblick über die Situation von Frauen in der Wissenschaft und den entsprechenden europäischen Aktivitäten der Jahre 1999 bis 2009 gegeben. Die beiden online einsehbaren Veröffentlichungen dienen somit als ein gutes Nachschlagewerk. Während der erste Teil die unterschiedlichen politischen Initiativen und Schwerpunkte ausführlich vorstellt, listet der zweite Teil alle Publikationen, Projekte und Empfehlungen der letzten 10 Jahre auf.

Zum ersten Teil [hier](#).

Zum zweiten Teil [hier](#).

■ **Leitfaden für gendergerechte Berufungsverfahren der Ruhr-Universität Bochum**

Die Ruhr-Universität Bochum hat eine Broschüre veröffentlicht, die einen informativen Leitfaden für eine geschlechtergerechte Ausgestaltung von Berufungsverfahren beinhaltet. Es werden unter anderem ein gendergerechtes Besetzungsverfahren der Berufungskommission, die Inhalte der Berufsakte und die Vermeidung von Befangenheitsverhältnissen thematisiert. Darüber hinaus wird aufgezeigt, wie und wann die Gleichstellungsbeauftragte, Schwerbehindertenvertretung und Berufungsbeauftragte in den Berufungsprozess mit einzubeziehen sind sowie nützliche Tipps, Links, AnsprechpartnerInnen, ein Berufungskriterienkatalog und eine Checkliste für Berufungen gegeben. Mehr dazu [hier](#).

■ **EU-Kommission beschließt neue Strategie zur Chancengleichheit**

Um die Chancengleichheit von Frauen und Männern in Europa zu erhöhen hat die Europäische Kommission eine Fünfjahresstrategie angenommen. Sie soll durch die Entwicklung von gezielten Maßnahmen dazu beitragen, das Potenzial der Frauen besser für die wirtschaftlichen und sozialen Ziele der EU zu nutzen. Diese Maßnahmen gruppieren sich um die fünf Schwerpunkte (1.) Wirtschaft und Arbeitsmarkt, (2.) gleiches Entgelt, (3.) Gleichheit in Führungspositionen, (4.) Bekämpfung geschlechterspezifischer Gewalt und (5.) Förderung der Gleichheit der Geschlechter außerhalb der EU.

Darüber hinaus wurde ein jährlich stattfindender Gleichstellungsdialog auf höchster Ebene unter Beteiligung des Europäischen Parlaments, des Ratsvorsitzes, der europäischen Sozialpartner und der Zivilgesellschaften beschlossen, um die Fortschritte bei der Durchführung der Strategie zu erörtern. Mehr dazu [hier](#).

■ **UN WOMEN – Neues Ressort der Vereinten Nationen für die Förderung von Frauen und der Geschlechtergleichheit**

UN WOMEN ist ein neues Ressort der Vereinten Nationen, dessen Einrichtung im Juli 2010 von der Generalversammlung einstimmig beschlossen wurde. Es wird am 01. Januar 2011 seine Arbeit aufnehmen und sich künftig dafür einsetzen die politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Teilhabe von Frauen zu stärken, die Rechte der Frauen weltweit zu vertreten, Gewalt gegen Frauen zu unterbinden und Frauen stärker in Friedensbildungsprozesse einzubeziehen. Dafür wird UN WOMEN mit einem Fonds von einer halben Milliarde Dollar ausgestattet und strukturell durch eine eigene Untergeneralsekretärin gestärkt. UN WOMEN setzt sich aus vier bereits bestehenden UN-Untereinheiten zusammen. Mit diesem historischen Schritt des Zusammenschlusses soll das Erreichen der UN-Ziele von gender equality und empowerment of women beschleunigt werden. Mehr dazu [hier](#).

■ **Männeranteil an Studiengängen im Bereich der Elementarpädagogik an deutschen Hochschulen**

Das Ergebnis einer aktuellen Umfrage der Koordinationsstelle „Männer in Kitas“ an deutschen Hochschulen zum Männeranteil in Studiengängen der Elementarpädagogik ist ernüchternd: Von den 3.900 immatrikulierten Studierenden im Bereich der Elementarpädagogik der 33 befragten Hochschulen sind lediglich 319 Studierende männlich, d.h. 8,2%. Hochschulen in Norddeutschland und in den süddeutschen Großstädten Freiburg, Stuttgart und Nürnberg schneiden dabei überdurchschnittlich gut ab. Mit 17,4% kann die Fachhochschule des Mittelstands (FHM) in Bielefeld den höchsten Anteil an männlichen Studierenden aufweisen; die niedrigsten Werte weisen hingegen die Hochschule Esslingen (1,3%) und die Hochschule Osnabrück (0%) auf. Diese hohe Differenz sollte zukünftig dazu auffordern, genauer zu untersuchen, welche Gründe es für den höheren Männeranteil an manchen Hochschulen gibt und inwieweit diese Merkmale auf andere Hochschulen übertragbar sind. Zur graphischen Darstellung und weiteren Informationen [hier](#).

Gender-Terminkalender

- **Zum 'Italiener' gehen. Die italienische Gastronomie in der Bundesrepublik,** Vorlesungsreihe „Jenseits der Geschlechtergrenzen“ der AG Queer Studies, Universität Hamburg
05.01.2011
- **Gendered Objects. Wissens- und Geschlechterordnungen der Dinge,** wissenschaftliches Kolloquium des Zentrums für transdisziplinäre Geschlechterstudien, Humboldt-Universität zu Berlin
07.01.2011
- **Öffentlichkeiten und Geschlechtersegregation: Bildungsinstitutionen und Bildungserwerb in der islamischen Welt des 11.-13. Jahrhunderts,** Ringvorlesung des DFG-Graduiertenkollegs „Dynamiken von Raum und Geschlecht: entdecken, erobern, erfinden, erzählen“, Göttingen
10.01.2011
- **Von der Ankunft der Cyborgs im Zwergenreich – Geschlechterforschung zur Nanotechnologie,** Vorlesungsreihe „Jenseits der Geschlechtergrenzen“ der AG Queer Studies, Universität Hamburg
12.01.2011
- **Angewandte Männlichkeiten im Feld der Neurowissenschaften und -technologien,** Ringvorlesung „Arenen der Männlichkeit“, Technische Universität Berlin
12.01.2011
- **Gleichstellungs- und Antidiskriminierungspolitik,** Workshop 15 der 3-Länder-Tagung „Politische Integration“, Internationale Konferenz, Universität Basel
13.-14.01.2011
- **2nd European Conference on Politics and Gender,** International Conference, Budapest, Ungarn
13.-15.01.2011
- **Das Fremde als radikale Erfahrung,** Veranstaltungsreihe "Migration, Mobilität, Geschlecht" Freiburger GeschlechterStudien, Kommunales Kino Freiburg
14.01.2011
- **Fanfiction im Internet – Wo Homosexualität der Mainstream ist. Einführung in eine neue, globale Literaturform unter soziologischen, literaturwissenschaftlichen und ethischen Gesichtspunkten,** Vorlesungsreihe „Jenseits der Geschlechtergrenzen“ der AG Queer Studies, Universität Hamburg
19.01.2011
- **„Beyond any border‘. Feministische Theologie der Befreiung in Zeiten der Migration,** Veranstaltungsreihe "Migration, Mobilität, Geschlecht" Freiburger GeschlechterStudien, Freiburg
19.01.2011
- **Intersektionale Mehrebenenanalyse in der (Forschungs-)Praxis, Werkstatt für Promovierende, Studierende in höheren Semestern und Interessierte außeruniversitärer Praxisfelder,** Werkstatt, Technische Universität Hamburg-Harburg
20.-22.01.2011
- **Queer Salon Berlin: Ein Denk-Experiment: Wie stellt Medizin Geschlechter her? Und wie können wir der Binarität entkommen, ohne sie zu vervielfältigen?,** Institut für Queer Theory, Berlin
20.01.2011

- **Verletzbarkeiten – Geschlechterwissenschaftliche Perspektiven**, Jahrestagung der Wissenschaftlichen Fachgesellschaft Geschlechter Studien/Gender Studies Association, Ludwigs-Maximilian-Universität München
21.-22.01.2011
- **„Nur ein Stück Stoff“**, Veranstaltungsreihe „Migration, Mobilität, Geschlecht“ Freiburger GeschlechterStudien, Freiburg
21.01.2011
- **Raum – Körper – Geschlecht: Komplexe Dynamiken der Herstellung von Differenzen und Hierarchie**, Ringvorlesung des DFG-Graduiertenkollegs „Dynamiken von Raum und Geschlecht: entdecken, erobern, erfinden, erzählen“, Kassel
24.01.2011
- **Die Gewalt, ihre Zeit und ihr Ort: Liebe, Hass und Genozid im vitalen Ghetto**, Vorlesungsreihe „Jenseits der Geschlechtergrenzen“ der AG Queer Studies, Universität Hamburg
26.01.2011
- **Normalität auf Bewährung. Empirische Befunde zur Normalisierung homosexueller Männlichkeit im printmedialen Diskurs der Politiker-Outings**, Ringvorlesung „Arenen der Männlichkeit“; Technische Universität Berlin
26.01.2011
- **Transnationale und lokale Organisationsprozesse und die geplante ILO-Konvention ‚Decent Work for Domestic Workers‘**, Veranstaltungsreihe „Migration, Mobilität, Geschlecht“ Freiburger GeschlechterStudien, Freiburg
27.01.2011
- **Keine Zeit für Utopien? Perspektiven der Lebensformenpolitik im Recht**, Tagung, Basel
28.01.2011
- **Phänomen Michelle Obama**, Tagung, Universität Regensburg
28.-29.01.2011
- **Advancing Gender+Training in Theory and Practice**, internationale Konferenz, Complutense University, Madrid, Spanien
03.-04.02.2011
- **Black Barby & co. Migrations- und Rassismuserfahrungen im französischen weiblichen Rap**, Veranstaltungsreihe „Migration, Mobilität, Geschlecht“ Freiburger Geschlechter-Studien, Freiburg
03.02.2011
- **Die Geschichte des Frauenfußballs in Deutschland: Anfänge – Verbote – Widerstände – Durchbruch**, Tagung, Schwabenakademie Irsee
04.-06.02.2011
- **‘Anthropological Locations’ – ‘Siting culture’ – ‘Gendered Geographies of Power’. Ethnologische Zugänge zu Raum und Geschlecht**, Ringvorlesung des DFG-Graduiertenkollegs „Dynamiken von Raum und Geschlecht: entdecken, erobern, erfinden, erzählen“, Göttingen
07.02.2011
- **Von Kerlen und Königen, die keine Männer sein wollen: Anfechtungen und Konstruktionen geschlechtlicher Wirklichkeiten im Kontext von Drag Kinging**, Ringvorlesung „Arenen der Männlichkeit“; Technische Universität Berlin
09.02.2011

- **Eine Vision der Zukunft? Reflexionen über das Tanzstück „Insideout“ von Sasha Waltz**, Veranstaltungsreihe „Migration, Mobilität, Geschlecht“ Freiburger Geschlechter-Studien, Kommunales Kino Freiburg
10.02.2011
- **Migration, Mobilität, Geschlecht**, Tagung in der Veranstaltungsreihe "Migration, Mobilität, Geschlecht" Freiburger GeschlechterStudien, Freiburg
16.-18.02.2011
- **Queer Salon Berlin: Stop, Stopping, Stopped. An experiment with queer ending**, Institut für Queer Theory, Berlin
17.02.2011
- **Objekte bei der Aufführung von Geschlecht. Doing und Staging Gender**, Geschlechtergeschichtlicher Workshop und Regionaltreffen des AKHFG am Münchner Zentrum für Wissenschafts- und Technikgeschichte, München
18.-19.02.2011
- **(Männer)Macht oder ökonomisches Gesetz? Zur (Un)Möglichkeit von Alternativen in der Krise, nach der Krise, vor der Krise**, 4. Marburger Arbeitsgespräche, Philipps-Universität Marburg
21.-22.02.2011
- **meccanica femminile**, Frühjahrshochschule für Studentinnen des Maschinenbaus und der Elektrotechnik sowie Fachfrauen der Fachbereiche Maschinenbau und Elektrotechnik, Universität Stuttgart, Campus Vaihingen
23.-27.02.2011
- **Die Zukunft der Kirche ist weiblich?! Zur Ambivalenz der Feminisierung von Gesellschaft, Kirche und Theologie im 20. Jahrhundert**, Tagung der Evangelischen Akademie Thüringen und des Universitären Schwerpunktes Religion der Universität Erfurt, Evangelische Akademie Thüringen
24.-25.02.2011
- **„Geschlecht“ in den Geistes- und Sozialwissenschaften: vom Ertrag einer umstrittenen Kategorie**, Tagung, Internationales Wissenschaftsforum Heidelberg
07.-09.03.2011
- **1. Deutsche Informatikerinnentagung DITA 2011**, Stuttgart
07.-09.03.2011
- **Feminist Interventions in Theories and Practices**, 6th European Symposium on Gender & ICT, Umeå University, Schweden
08.-10.03.2011
- **East meets West: A Gendered View of Legal Tradition**, Kongress, Budapest, Ungarn
10.-12.03.2011
- **Frau Macht Konkurrenz**, Tagung, Akademie Tutzing
11.-13.03.2011
- **„Geschlecht wird immer mitgedacht...“ Differenzen – Diversity – Heterogenität in erziehungswissenschaftlichen Diskursen**, Jahrestagung der Sektion Frauen- und Geschlechterforschung, Paderborn
11.-12.03.2011
- **Sind wir nie modern gewesen? Eine Fortführung aktueller Geschlechterdiskurse**, Ringvorlesung „Sind wir nie modern gewesen? Gender in der technologisierten Leistungsgesellschaft“, Universität Wien
15.03.2011

- **Going global? (Highly) skilled migrants and societal participation**, internationale Konferenz, RWTH Aachen
17.-18.03.2011
- **auf|be|zu|einSCHREIBEN – Praktiken des Wissens und der Kunst**, Kulturwissenschaftliches Symposium für DissertantInnen, Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien
23.-26.03.2011
- **Prähistorische und antike Göttinnen**, internationale Tagung aus Anlass des 20jährigen Bestehens des FemArc-Netzwerks archäologisch arbeitender Frauen e.V., Heilbronn
25.-27.03.2011
- **Dynamization of Gender Roles in Wartime: An East European Perspective on World War II and its Aftermath**, internationale Konferenz, German Historical Institute, Warschau, Polen
31.03.-02.04.2011
- **Music, Gender, and Globalization**, Konferenz, Cornell University, Ithaca, USA
01.-02.04.2011
- **Neue Geschlechterperspektiven in der Friedens- und Konfliktforschung**, Workshop der Arbeitsgemeinschaft für Friedens- und Konfliktforschung e.V., Evangelische Akademie Villigst
06.-07.04.2011
- **Feminist Legacies – Feminist Futures**, Jahreskonferenz der ATGENDER, Utrecht, Niederlande
08.-10.04.2011
- **Import – Export – Transport: Queer Theory, Queer Critique and Queer Activism in Motion**, internationale Konferenz, Universität Wien, Österreich
28.-30.04.2011
- **Feminist Phenomenology and Medicine**, Uppsala, Schweden
18.-21.05.2011
- **37. Feministischer Juristinnentag**, rechtspolitische Diskussion – Theoriebildung – Vernetzung, Fachhochschule Frankfurt/Main
06.-08.05.2011
- **Rough girls? Körperkonstruktionen und kulturelle Praktiken im ‚FrauenFußball‘**, Tagung der Kommission ‚Geschlechterforschung‘ in der Deutschen Gesellschaft für Sportwissenschaft und der Sektion ‚Soziologie des Körpers und des Sports‘ in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie, Freiburg
19.-21.05.2011
- **Neue Forschungen zur Frauen- und Geschlechtergeschichte in Hessen, Thüringen und Sachsen-Anhalt**, Workshop, Friedrich-Schiller-Universität Jena
20.05.2011
- **FiNuT Kongress 2011 – Frauen in Naturwissenschaft und Technik**, Kongress, Altenkirchen
02.-05.06.2011
- **Colonial Legacies, Postcolonial Contestations: Decolonizing the Social Sciences and the Humanities**, internationale Konferenz, Frankfurter Research Center for Postcolonial Studies
16.-18.06.2011

- **Postkoloniale Gesellschaftswissenschaften. Eine Zwischenbilanz**, interdisziplinäre Konferenz, Humboldt-Universität zu Berlin
17.-18.06.2011
- **Mehr Männer in die Soziale Arbeit!? Kontroversen, Konflikte, Konkurrenzen**, Arbeitskonferenz, Fachhochschule Frankfurt am Main
24.06.2011
- **Eingreifen, Kritisieren, Verändern!? Ethnographische und genderkritische Perspektiven auf Interventionen**, 13. Arbeitstagung der Kommission Frauen- und Geschlechterforschung in der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde (dgv), Humboldt-Universität zu Berlin
30.6.-2.7.2011
- **LGBT/Queer Studies: Toward Trans/national Scholarly and Activist Kinships**, internationale Konferenz, Madrid, Spanien
03.-05.07.2011
- **Women's Worlds 2011- Connect. Converse. Inclusions, Exclusions, Seclusions: Living in a globalized world**, Konferenz, Ottawa-Gatineau, Kanada
03.-07.07.2011
- **Women and Gender Network**, European Social Science History Conference (ESSHC), Glasgow, Scotland
11.-14.04.2012

Call for Papers

- 30.12.2010 – **Eingreifen, Kritisieren, Verändern!? Ethnographische und genderkritische Perspektiven auf Interventionen**, 13. Arbeitstagung der Kommission Frauen- und Geschlechterforschung in der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde (dgv), Humboldt-Universität zu Berlin, 30.6.-2.7.2011
- 31.12.2010 – **Krieg im Geschlechterkontext. Themenfelder und Perspektiven der Frauen- und Geschlechtergeschichte des Ersten Weltkrieges**, internationale Tagung, Wien, Österreich, 29.09.-01.10.2011
- 31.12.2010 – **Rough girls? Körperkonstruktionen und kulturelle Praktiken im ‚Frauen-Fußball‘**, Tagung der Kommission ‚Geschlechterforschung‘ in der Deutschen Gesellschaft für Sportwissenschaft und der Sektion ‚Soziologie des Körpers und des Sports‘ in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie, Freiburg, 19.-21.05.2011
- 01.01.2011 – **Global Lesbian Cinema**, Beiträge für das Journal of Lesbian Studies
- 03.01.2011 – **Le genre à l'œuvre**, internationale Tagung, Paris, Frankreich, 20.-21.09.2011
- 05.01.2011 – **Migration und Kultur**, internationale Konferenz, Klagenfurt, 16.-18.06.2011
- 07.01.2011 – **Music, Gender, and Globalization**, Konferenz, Cornell University, Ithaca, USA, 01.-02.04.2011
- 09.01.2011 – **Jewish Studies and Gender Studies. Testimonies and Teaching: New Sources and Methodologies for Jewish Studies**, Workshop, Budapest, Ungarn, , 21.-25.03.2011
- 15.01.2011 – **Postcolonial Studies across the Disciplines**, 22. jährliche Konferenz der Association for the Study of the New Literatures in English, Hannover, 02.-04.06.2011

- 15.01.2011 – **Philosophy of anarchy. Anarchist theories, daily practices and ontology**, internationale Konferenz, Lyon, Frankreich, 13.-15.05.2010
- 31.01.2011 – **Extended Family in the Ancient World**, Publikation
- 31.01.2011 – **Interdependenzen sozialer Kategorisierungen**, 2. internationale Tagung des Kompetenznetzes Lateinamerika Ethnizität, Citizenship und Belonging, Universität zu Köln, 12.-14.09.2011
- 31.01.2011 – **Mehr Männer in die Soziale Arbeit!? Kontroversen, Konflikte, Konkurrenzen**, Arbeitskonferenz, Fachhochschule Frankfurt am Main, 24.06.2011
- 31.01.2011 – **Lernen, Wissen und Kompetenzen im Umgang und Managen von Vielfalt**, Beiträge zu Diversitas - Zeitschrift für Managing Diversity und Diversity Studies
- 01.02.2011 – **Gender and Religiosity in Multicultural Societies**, Beiträge zur Zeitschrift Religion and Gender
- 01.02.2011 – **Women and Children First? The Impact of the Financial Crisis on Family Policy**, ECPR-Tagung, Reykjavik, Island, 25.-27.08.2011
- 15.02.2011 – **Masculinities in Britain and the U.S., 1945-1980**, Workshop, Kent State University, USA, 04.-07.08.2011
- 20.02.2011 – **Neue Forschungen zur Frauen- und Geschlechtergeschichte in Hessen, Thüringen und Sachsen-Anhalt**, Workshop, Friedrich-Schiller-Universität Jena, 20.05.2011
- 28.02.2011 – **Religion und Geschlecht**, gemeinsame Jahrestagung der Sektionen Religionssoziologie sowie Frauen- und Geschlechterforschung in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie, Lutherstadt Wittenberg, 17.-19.11.2011
- 01.03.2011 – **Being a Feminist Academic**, Special Issue of Equality, Diversity and Inclusion
- 01.03.2011 – **Kunst – Forschung – Geschlecht. Geschlechterpolitik in der Kunst – Feminism revisited**, Vortragsreihe der Koordinationsstelle für Genderfragen und des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen der Universität für angewandte Kunst Wien für das Studienjahr 2011/12
- 31.03.2011 – **„When we were gender ...“ Geschlechter erinnern und vergessen**, Arbeitstagung des Zentrums für Frauen- und Geschlechterstudien in Kooperation mit dem interfakultären Forschungsnetzwerk Kultur & Konflikt, Alpen-Adria-Universität, Klagenfurt, 30.09-01.10.2011
- 01.04.2011 – **Simone de Beauvoir: Interpretationen und Übersetzungen für das 21. Jahrhundert**, 19. Internationale Konferenz der Simone de Beauvoir Society, Eugene, USA, 15.-18.06.2011
- 01.05.2011 – **Feminism, women's movements and women in movement**, Beiträge für das Journal Interface
- 01.05.2011 – **Women and Gender Network**, European Social Science History Conference (ESSHC), Glasgow, Scotland, 11.-14.04.2012

Ehrungen & Preise

- **Shantala Fels** (Kommunikationsdesign, HBK Braunschweig) hat den vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gestifteten Deutschen Jugendfotopreis erhalten. Ausgezeichnet wurde ihr Fotobuch mit dem Titel „Freudenhaus“, das das Arbeitsumfeld von Prostituierten zeigt und um eine vorurteilsfreie Beschäftigung mit diesem Beruf wirbt. Mehr [hier](#).
- **Julietta de Winne** (Wasser- und Bodenmanagement, Ostfalia) erzielte mit ihrer Diplomarbeit den 2. Platz beim Young Researchers' Award des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Für ihre Diplomarbeit reiste sie nach Peru, um sich dort mit der praxisgerechten Ermittlung von Trinkwasserverlusten in Wasserversorgungsnetzen zu befassen. Ihre Arbeit entstand im Rahmen des deutsch-peruanischen Kooperationsprojektes „LiWa – Lima Water“, an dem Prof. Dr. Artur Mennerich und seine Mitarbeiter von der Ostfalia, Campus Suderburg, beteiligt sind. Mehr [hier](#).
- **Prof. Dr. Sarah Köster** (Physik, Universität Göttingen), **Prof. Dr. Hannah Markwig** (Mathematik, Universität Göttingen) und **Dr. Dai Zhang** (Institut für Physikalische und theoretische Chemie, Universität Tübingen) haben am 22. Oktober 2010 den Helene-Lange-Preis 2010 für Nachwuchswissenschaftlerinnen erhalten. Der Helene-Lange-Preis, der von der EWE Stiftung in Kooperation mit der Universität Oldenburg vergeben wird, ehrt erfolgreiche Nachwuchswissenschaftlerinnen der MINT-Fächer. Mehr [hier](#).
- **Prof. Dr. Angelika Banghard** (Ingenieurin, Beuth-Hochschule für Technik Berlin) wurde vom Magazin UNICUM BERUF zum dritten Mal zur Professorin des Jahres gewählt. Die Professorin des Fachbereichs Facility Management gewann in der Kategorie „Ingenieurwissenschaften/Informatik 2010“ und stellt die einzige weibliche Siegerin innerhalb der vier Kategorien dar. Der bereits zum fünften Mal vergebene Titel „Professor/in des Jahres“ würdigt akademische Lehrkräfte, die sich in besonderem Maße für die berufliche Qualifikation und Orientierung ihrer Studierenden einsetzen. Mehr [hier](#).
- **Prof. Dr. Renate Mayntz** (Soziologin, Gründerin und emeritierte Direktorin des Kölner Max-Planck-Instituts für Gesellschaftsforschung) hat am 15. November 2010 den Innovationspreis des Landes Nordrhein-Westfalen für ihr Lebenswerk erhalten. Von der Landesregierung wurde sie damit als eine herausragende Forscherpersönlichkeit und als Schrittmacherin für gesellschaftliche Veränderungen ausgezeichnet. Renate Mayntz prägte Reformen der Verwaltung und des öffentlichen Lebens als auch Steuerungsmöglichkeiten komplexer Gesellschaften. Die Ehrung für das Lebenswerk ist nicht mit einem Preisgeld verbunden. Mehr [hier](#) und [hier](#).
- **Dr. Isabel Bäurle** (Pflanzen-genetik, Universität Potsdam), **Dr. Camin Dean** (Neurobiologie, Universität Göttingen), **Dr. Christiana Fountoulakis Mäsch** (Schiedsgerichtsbarkeit, Universität Osnabrück) und **Dr. Simone Pika** (Ethologie und vergleichende Psychologie, Max-Planck-Institut für Ornithologie, Seewiesen) wurden am 09. November 2010 durch die Bundesforschungsministerin Prof. Dr. Annette Schavan mit dem Sofja Kovalevskaja-Preis 2010 ausgezeichnet. Der Preis ist einer der höchst dotierten Wissenschaftspreise Deutschlands. Die vier ausgezeichneten Forscherinnen und 13 Forscher erhalten je ein Preisgeld von bis zu 1,65 Mio. Euro, um fünf Jahre an einem selbst gewählten Forschungsinstitut in Deutschland zu arbeiten. Mehr [hier](#).
- **Prof. Dr. Francine Blau** (Wirtschaftswissenschaften, Cornell University/USA) erhält aufgrund ihrer grundlegenden Forschungsarbeiten zu den Benachteiligungen von Frauen auf dem Arbeitsmarkt den diesjährigen IZA-Preis für Arbeitsmarktforschung. Die mit 50.000 Euro dotierte Auszeichnung gilt seit 2002 als weltweit wichtigste innerhalb dieses Forschungsfeldes und wird mit Francine Blau erstmals an eine Frau verliehen. Die Verleihung findet am 8. Januar des kommenden Jahres in Denver (USA) statt. Mehr [hier](#).

- **Prof. Dr. Christa E. Müller** (Pharmazeutische Chemie, Universität Bonn) wurde in der Disziplin Pharmazeutische Chemie für eine Veröffentlichung im „Journal of Medicinal Chemistry“ mit dem 40.000 Euro dotierten Wissenschaftspreis der PHOENIX AG ausgezeichnet. In ihrer Veröffentlichung beschreibt sie Entwicklung nicht-nukleotidischer, kompetitiver P2Y₁₂-Rezeptor-Antagonisten, welche ein großes Potential als Arzneistoffe zur Herzinfarkt- und Hirnschlag-Prophylaxe besitzen. In der Disziplin Pharmakologie wurde **Prof. Dr. Gisela Drews** (Pharmazie, Universität Tübingen) für ihre Publikation zur Diabetes-Forschung ausgezeichnet. Mehr [hier](#) und [hier](#).

- **Prof. Dr. Susan Lindquist** (Whitehead Institut für biomedizinische Forschung, Cambridge, USA) wurde für ihre Forschungen über die Faltung von Proteinen mit der Max-Delbrück-Medaille geehrt. Die Medaille wird seit 1992 jährlich an herausragende WissenschaftlerInnen im Rahmen der „Berlin Lecture on Molecular Medicine“ vergeben. Mehr [hier](#).

- **AMICA e.V.** und **OWEN e.V.** erhielten den Deutschen UNIFEM-Preis 2010. Für ihre außergewöhnliche Umsetzung der UN-Resolution 1325 wurden die beiden Frauenorganisationen AMICA e.V. und OWEN e.V. von dem Deutschen Komitee für UNIFEM (Teil der neuen UN-Frauenorganisation UN WOMEN) am 30. Oktober mit dem UNIFEM-Preis 2010 „Wenn Frauen Fundamente für den Frieden legen – UN-Sicherheitsratsresolution 1325“ ausgezeichnet. Beide Frauenorganisationen arbeiten seit vielen Jahren mit Frauen in Krisen- und Kriegsregionen und leisten zusammen mit lokalen Akteuren aktive Friedensarbeit: AMICA e.V. insbesondere auf dem Balkan und OWEN e.V. primär in der Kaukasusregion. Das Preisgeld beträgt je 5.000 Euro. Mehr dazu [hier](#).

- **Dr. Thorben König** (Klinik für Kardiologie und Angiologie, MHH Hannover) wurde im September 2010 mit dem ersten Dissertationspreis für geschlechtersensible Medizin der Medizinischen Hochschule Hannover ausgezeichnet. Die mit 5000 Euro dotierte Auszeichnung ehrt seine Dissertation zur Wirkung männlicher Geschlechtshormone auf die kardiale Elektrophysiologie der Maus. Diese Untersuchung erlaubt Rückschlüsse auf die Geschlechtsabhängigkeit von Herzrhythmusstörungen. Mehr dazu [hier](#).

Verschiedenes

- **Neues Portal für exzellente Wissenschaftlerinnen: AcademiaNet**
Gegen die nach wie vor starke Unterrepräsentierung von Frauen in wissenschaftlichen Führungspositionen haben die Robert Bosch Stiftung und der Verlag Spektrum der Wissenschaft das Internetportal AcademiaNet ins Leben gerufen. AcademiaNet soll ein Instrument sein, um schnell sehr gute und geeignete Wissenschaftlerinnen für Führungspositionen zu finden. Mehr [hier](#).

- **Befragung zu Gewalt- und Mehrfachdiskriminierungserfahrungen von lesbischen/ bisexuellen Frauen und Trans* (LBT*) in Deutschland**
Der Antidiskriminierungs- und Antigewaltbereich der Lesbenberatung Berlin, LesMigraS, hat im Sommer und Herbst 2010 eine quantitative Studie zur Lebenssituation von lesbischen oder bisexuellen Frauen und Trans*Menschen in Deutschland durchgeführt. Die Studie untersucht nicht nur körperliche Gewalterfahrungen oder gesetzlich verbotene Diskriminierungen, sondern auch solche in der Alltagserfahrung, die meist nicht mehr als Diskriminierungen wahrgenommen werden. Das Ziel der Befragung ist, mehr über das Zusammenwirken von Homophobie, Rassismus und Transphobie herauszufinden und dadurch das bestehende Beratungsangebot zu verbessern. Die Ergebnisse der Studie, die unter anderem von der Antidiskriminierungsstelle des Bundes gefördert wird, sollen im September 2011 als Broschüre und auf der Homepage von LesMigraS veröffentlicht werden. Mehr [hier](#).

■ **Stipendienführer des Gleichstellungsbüro der TU Braunschweig**

Anfang Dezember 2010 erschien der „Stipendienführer für Studierende und den wissenschaftlichen Nachwuchs“ als dritte, vollständig überarbeitete Neuauflage des Gleichstellungsbüros der TU Braunschweig. Aufgeführt sind Förderungsmöglichkeiten für Studierende, Promovierende, PostDocs sowie Forschungsprojekte. Auf die gezielte Förderung von Studentinnen und Nachwuchswissenschaftlerinnen sowie auf Themen der Geschlechterforschung wird hingewiesen. Zum Stipendienführer [hier](#).

■ **Deutscher Studienpreis 2010**

Promovierte haben noch bis zum 01.03.2011 die Gelegenheit, ihre 2010 mit exzellentem Ergebnis abgeschlossene Dissertation für den Deutschen Studienpreis 2011 einzureichen. Gesucht sind gesellschaftlich relevante Forschungsarbeiten, deren Wert beispielsweise aus einem konkreten Anwendungsbezug bestehen kann oder die Orientierungswissen bieten. Mit drei Spitzenpreisen von je 30.000 Euro zählt der Deutsche Studienpreis zu den höchstdotierten deutschen Auszeichnungen für NachwuchswissenschaftlerInnen. Mehr dazu [hier](#).

■ **Pilotprojekt zu anonymisierten Bewerbungsverfahren gestartet**

Auf Initialisierung der Antidiskriminierungsstelle des Bundes werden in Deutschland erstmals in einem Pilotprojekt anonymisierte Bewerbungsverfahren getestet. Ein Jahr lang werden diese von ausgewählten Unternehmen und Verwaltungen ausprobiert. Das Pilotprojekt wird vom Institut zur Zukunft der Arbeit (IZA) aus Bonn und der Kooperationsstelle Wissenschaft und Arbeitswelt der Europa-Universität Viadrina (KOWA) in Frankfurt/Oder wissenschaftlich begleitet. Ziel ist hierbei zu ermitteln, ob bisher häufig benachteiligte Gruppen wie Menschen mit Migrationshintergrund, ältere Arbeitssuchende und Frauen mit Kindern durch das anonymisierte Bewerbungsverfahren öfter zu Vorstellungsgesprächen eingeladen werden als bisher. Mehr dazu [hier](#).

■ **Petition GebärdensprachdolmetscherInnen und SchriftmittlerInnen an der Universität Hamburg**

Das Zentrum für Disability Studies (ZeDiS), die AG Queer Studies und die Interessensgemeinschaft der „deaf“ StudentInnen (iDeas) der Universität Hamburg haben eine Online-Petition für die Verbesserung der Barrierefreiheit des Allgemeinen Vorlesungswesens ins Leben gerufen. Zur Petition [hier](#).

■ **Der Erste Deutsche Männergesundheitsbericht ist erschienen**

Am 28.11.2010 wurde der Erste Deutsche Männergesundheitsbericht der Öffentlichkeit vorgestellt. Der Bericht wurde von der Stiftung Männergesundheit und der Deutschen Gesellschaft für Mann und Gesundheit mit Unterstützung der Deutschen Krankenversicherung (DKV) erstellt. Er weist auf die Notwendigkeit einer geschlechtersensiblen Medizin hin, beispielsweise bezüglich verstärkt bei Männern auftretenden Erkrankungen wie Herzinfarkt, Selbstmord, Alkoholismus, Depressionen oder Erektionsstörungen. Mehr dazu [hier](#).

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie unseren neuen Newsletter lesen und wünschen Ihnen viel Spaß! Wenn Sie Mitteilungen aus dem Bereich der Gender Studies haben, können Sie uns diese oder Hinweise darauf gerne zuschicken (bitte keine Buch- und Stellenhinweise). Wir werden diese – wenn sie in das Format des Newsletters passen – gerne im nächsten Newsletter aufnehmen.

Sie möchten den Newsletter abbestellen oder abonnieren? Dies geht ganz einfach:

Ausschreiben: Falls Sie den Newsletter jedoch abbestellen möchten, schreiben Sie einfach eine Mail an listserv@listserv.tu-bs.de mit „signoff negis“ (ohne Anführungszeichen) im Textkör-

per (nicht in der Betreffzeile!). Sie werden automatisch aus dem Verteiler gelöst.

Einschreiben: Um sich in den Verteiler einzuschreiben, müssen Sie eine Mail an listserv@listserv.tu-bs.de schreiben mit „subscribe negis“ (ohne Anführungszeichen) + [ihren Name] oder [Anonymous], falls Sie anonym bleiben wollen im Textkörper (nicht in der Betreffzeile!). Sie werden automatisch in den Verteiler aufgenommen.

Gibt es irgendwelche Schwierigkeiten, informieren Sie mich, wir kümmern uns darum:

j.wedl@tu-braunschweig.de.

Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen

Katja Lamich, Veronika Mayer und Juliette Wedl

Impressum

Braunschweiger Zentrum für Gender Studies
Pockelsstr. 11
38106 Braunschweig

Tel.: +49-(0)531-391-4548

Fax: +49-(0)531-391-8171

E-Mail: gender-studies@tu-braunschweig.de

www.genderzentrum.de

ein Projekt der
Technischen Universität Braunschweig
Ostfalia – Hochschule für angewandte Wissenschaften
Hochschule für Bildende Künste Braunschweig